



Mit «BED for LIVING» nahm die Erfolgsgeschichte von Swiss Plus ihren Anfang.

## «BED for LIVING» – eine Erfolgsstory

Was funktional und pragmatisch ist, sieht zumeist nicht unbedingt gut aus. Ästhetisch Ansprechendes wiederum entbehrt häufig praktischer Aspekte. Beides zusammengebracht hat die Firma SWISS PLUS mit ihrem Bettsofa «BED for LIVING» – eine Synthese aus Multifunktionalität und Design.

Getreu dem Motto «Taten sprechen für sich» ist die Geschichte der Designmöbelfirma in erster Linie die Geschichte ihrer Produkte. Vor mehr als zehn Jahren aufgebaut, ist Swiss Plus trotz Wirtschafts- und Finanzkrise stets im Wachstum und in der Erweiterung der Produktpalette begriffen.

### Der Weg zu einer innovativen Idee

«Mit der Zeit gehen», das macht Jörg Keller, der Inhaber und Gründer der Firma. Eigentlich hat er einen betriebsökonomischen Background, seine wichtigste Stelle vor der Selbständigkeit mit Swiss Plus war 1996 der Mitaufbau der Internetfirma «Bluewin», für die Keller in den ersten drei Jahren als Marketingleiter fungierte und das Unternehmen bekannt machte. «Das war eine tolle Erfahrung», blickt Jörg Keller auf diese für ihn wichtige Lebensetappe zurück.

Verschiedene IT-Stationen folgten, «bis der Wunsch im Zentrum war, selbständig zu werden». Als «Marketingstrategie» erforschte Jörg Keller Märkte und Produkte und suchte innovative Möglichkeiten. Er erklärt: «Mit Brand Engineering, also der Analyse verschiedener Marken und Produkte, habe ich geprüft, ob durch Kooperation verschiedener Marken neue Lösungen und Produkte entstehen können oder Bestehendes komplett neu entworfen werden kann».

Die Nacht ist die Zeit vieler kreativer Köpfe, und so hat sich zu dunkler Stunde auch Jörg Keller mit einem italienischen Künstler über verschiedene Märkte vom Food- bis hin zum Industriebereich ausgetauscht, Strategien entwickelt und wieder verworfen. «Wirklich viele Sachen kamen in Frage, bis ich mich an einem Produkt festgebissen habe, das in der Regel nicht gut gelöst wird: das Bettsofa».

### «Wer will schon schlafen, wo andere sassen»

Meist ein Kompromiss und weniger eine optimale Lösung sei das herkömmliche Bettsofa auf einen Blick als solches schnell entlarvt. Kellers Vision war ein Bettsofa, das die Funktionalität im Design ausgeklügelt verbirgt. «Daher werden beispielsweise die Auszugsfüsse, die den Auszugsteil halten, wie die Rollen eines Flugzeugs hinaufgezogen, sie werden unsichtbar», erläutert der Geschäftsführer. Die Vermeidung von Doppelfüssen ist nur eines der Details, auf die Jörg Keller konzeptionell Wert gelegt hat. «Weitere Schlüsselkomponenten unseres Bettsofas sind, dass Schlafen und Sitzen keine Kompromisse, sondern je eine eigene Lösung darstellen». Konkret bedeutet das: Eine durch Schaumbombierung konstruierte Sitzoberfläche für ein bequemes Sitzen und eine profilierte Komfort-Schaumkernmatratze (durch Wendung des Sitzelements) zum Schlafen,



Der Design-Shop am Stauffacher.

samt abnehm- und waschbarer Auflage für ein richtiges Bettklima.

Obgleich offiziell kein Designer, dafür ambitionierter Visionär, hat Jörg Keller selbst das Bettsofa gezeichnet und es auf den Namen «BED for LIVING» getauft, «weil es sich allen Lebenslagen anpassen soll». Bico wurde ins Boot geholt und der seit über 150 Jahren bestehende Matratzenhersteller hat den Schlaftteil mitkreierte und damit den Schlaftteil optimal gelöst.

### Swissness im Namen, Swissness im Produkt

Zunächst nur ein Einzelbett mit Bettkasten, ist das neuartige Bettsofa inzwischen auch als Doppelbett und als Hocker erhältlich. Die neu entwickelten Bettsofas «Divan» und «Poker Letto» sind soeben erschienen.

Nicht ohne Stolz verkündet Jörg Keller: «Über 50 solcher Bettsofas werden pro Woche in der Swiss Plus Dietikon hergestellt». Der Anspruch, Schweizer Qualität zu liefern, verlangte danach, die ursprünglich in der italienischen Stadt Meda, in der Nähe von Mailand, situierte Produktion ins Land zu holen. «Seitdem wir alles in der Schweiz bauen, nähen und montieren, haben wir einen qualitativen Quantensprung gemacht». Zudem könne durch die Produktion im Inland der Kundenwunsch zeitnah realisiert werden. «Wer will schon jetzt einen Entscheid treffen und dann drei Monate warten», kommentiert Jörg Keller den Konsumenten-Anspruch. «Unsere Lieferfrist dauert jetzt nur noch sechs Wochen und im Notfall kann es auch mal schneller sein». Die Geschichte von Swiss Plus enthält aber auch andere Kapitel als jene des Bettsofas: die Design-Polsterbetten-Kollektion von Swiss Plus umfasst wunderschöne Design-Betten in Stoff und Leder. «Caman» heisst das neueste Modell und überzeugt durch die feinen, zeitlosen Formen und der tollen Verarbeitung. Die Betten können mit kundeneigenen Bettinhalten aber auch mit neuen Bettinhalten nach Wahl konzipiert werden.

Die dritte Produktgruppe bei Swiss Plus sind die Design-

Sofas, welche nach dem klassischen Sofa-Prinzip gebaut werden; sie verfügen alle über ein starkes und gepolstertes Holzkonstrukt und garantieren dadurch Qualität und Langlebigkeit. Die Elemente können individuell zusammengestellt werden und die Bezüge sind abnehmbar. ■



J. Keller, Inhaber Swiss Plus AG

### Infos

Swiss Plus AG ist eine von Jörg Keller 1998 gegründete Designmöbelfirma, die mit namhaften Händlern in der Schweiz zusammenarbeitet und auch mit Händlern im französischen, englischen, deutschen, österreichischen, niederländischen, italienischen und spanischen Ausland vertreten ist.

Im Designshop an der Zürcher Werdstrasse 2 am Stauffacher werden auf über 200 Quadratmetern und zwei Etagen aktuell verwandelbare Design-Sofas, die Bettsofa-Kollektion «BED for LIVING» und das Design-Polsterbett «CAMAN» im Showroom gezeigt. Partner für den Schlafkomfort der Designliegestätten ist der Schweizer Matratzenhersteller Bico. Im unteren Geschoss ist neuerdings ein Bico-Matratzenstudio ausgestellt. «So haben Kunden auch die Möglichkeit, die besten Matratzen von Bico zu testen und fachliche Auskunft zu bekommen» – so Jörg Keller über die Erweiterung der Ausstellung.

### SWISS PLUS AG

Werdstrasse 2 am Stauffacher, 8004 Zürich  
www.swissplus.net